

Ein Journalist schreibt seiner Tochter einen Brief

Beitrag von „der PRINZ“ vom 28. Dezember 2011 15:31

Entschuldigung, aber diesen Brief konnte ich nicht zu Ende lesen (muss ich ja auch nicht, aber einen Kommentar will ich dennoch hinterlassen) ... Als ich Grundschulkind war, sind am Ende der Klasse 4 fünf von uns aufs Gymnasium gegangen, heute sind es in vielen Klassen nur noch 5 Elternpaare, die ihr Kind nicht aufs Gymnasium schicken, ja, dann muss man als Kind eben büffeln... Wie viel haben wir früher gelernt? Wer ein Abi für einen bestimmten NC schaffen wollte, musste eben fleißig sein. Ich wurde auch Vokabeln auf dem Heimweg vom Zoo abgefragt (und das, obwohl ich durchaus schon 7 Stunden Schule pro Tag gehabt hatte) , aber ja, ich war mit meinen Eltern im Zoo und ja, ich war gut in der Schule, weil ich - JA - fleißig dafür geübt habe und weil ich von meinen Eltern darin unterstützt wurde und jaaa: Heute bin ich ein glücklicher, zufriedener und ausgeglichener Mensch, stolz auf meine Bildung und auf all die Möglichkeiten, die sich mir durch mein Lernen - das übrigens noch immer andauert - auftun! Unterstützt eure Kinder, so gut ihr es könnt und achtet darauf, sie weder zu unter- noch zu überfordern! Redet mit ihnen anstatt ihnen Briefe zu schreiben und unternimmt mit ihnen die Dinge, die ihnen die Schule auch in zehn Unterrichtsstunden am Tag nicht bieten kann.